

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Kulturausschuss, KA/025/ X	
Sitzung am : 22.09.2011	
Sitzungsort : Sitzungsraum 3 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 20:03

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Maren Plaschnick
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 22.09.2011

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Plaschnick, Maren

Teilnehmer

**Andt, Bernd
Behrens, Uwe
Berbig, Miro
Bülow, René
Fahl, Sabine
Fedrowitz, Katrin
Gloger, Peter
Heyer, Gabriele
Krogmann, Marlis
Schenppe, Volker
Stender, Emil
von Appen, Bodo
Voß, Friedhelm**

Verwaltung

**George, Rüdiger
Kroeger, Stefan
Richter, Gabriele
Thiele, Rajas**

sonstige

Zahn, Reinhard Dr.

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

**Brauer, Sven
Mendel, Christoph
Stockmann, Fritz-Jürgen**

Woitakowski, Ulf

3

Sonstige Teilnehmer

3

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 22.09.2011

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 :

Kulturwerk am See - Dauerbesprechungspunkt -

TOP 5 : B 11/0335

Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt; hier: Neufassung zum 01.01.2012

TOP 6 : B 11/0386

Teilstellenplan des Kulturamtes 2012/2013

TOP 7 : B 11/0395

Gebührenbedarfsberechnungen für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier: Musikschule

TOP 8 : M 11/0394

Berichtswesen 1.Halbjahr 2011; hier: Kulturamt

TOP 9 : B 11/0376

Grundhaushalt 2012 / 2013; hier: Kulturamt / Amt 45

TOP 10 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 11.1

:

Beantwortung der Anfrage von Herrn Andt zur Definition "städtische Räume" aus der Sitzung vom 23.06.11

TOP 11.2

:

neue Schulpartnerschaft des Copernicus-Gymnasiums

TOP 11.3

:

Besuch von Feuerwehrleuten aus Zwijndrecht

TOP 11.4

:

Erntedankfest

TOP 11.5

:

Besuch des Marommer Bürgermeisters David Lamiray in Norderstedt

TOP 11.6

:

geplante Kulturausschusssitzungen in 2012

TOP 11.7

:

Beschlusskontrolle

TOP 11.8

:

Bericht aus dem Arbeitskreis Kultur des Seniorenbeirates

TOP 11.9

:

Im Weißen Rössl Abschlussbericht

TOP

11.10 :

Fahrt von Vertretern der Musikschule zur Musikschule Maromme

TOP

11.11 :

Anfrage von Herrn Voß zur Nutzung von Räumen der Grundschule Friedrichsgabe durch die Musikschule

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 22.09.2011

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Plaschnick, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es besteht Einvernehmen darüber, den Punkt „Kulturwerk am See – Dauerbesprechungspunkt“ als ersten Tagesordnungspunkt nach der Einwohnerfragestunde Teil 1 zu behandeln, da Herr Thiele noch einen anderen Termin hat. Die so veränderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Kulturwerk am See - Dauerbesprechungspunkt -

Herr Thiele erläutert die nächsten Schritte in Bezug auf das Kulturwerk am See nach der Schließung der Landesgartenschau. Die Architekten erarbeiten zurzeit den detaillierten Zeitplan zum weiteren Ausbau des Gebäudes. Ziel ist die Eröffnungswoche, die am 17.03.12 beginnt.

In Bezug auf die Auswirkungen des abgeschlossenen Pachtvertrages zum Gebiet der Landesgartenschau auf die Gastronomie im Kulturwerk am See teilt Herr Thiele mit, dass die eigene Bewirtung durch Kulturträger, Kulturamt und Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH bei Veranstaltungen nicht betroffen ist.

Herr George teilt mit, dass der Unterrichtsbetrieb der Musikschule zum Halbjahreswechsel am 01.02.12 im Neubau aufgenommen wird. Selbstverständlich beteiligt sich die Musikschule auch mit Veranstaltungen an der Eröffnungswoche des Kulturwerks am See.

Der Seniorenbeirat bittet bei der Einrichtung des Kulturwerks, akustische Hilfen für Schwerhörige zu berücksichtigen. Hierzu teilt Herr Thiele mit, dass die technischen Grundvoraussetzungen geschaffen sind, über den Kauf einer Anlage ist jedoch noch nicht abschließend entschieden worden.

TOP 5: B 11/0335

Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt; hier: Neufassung zum 01.01.2012

Frau Richter erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Plaschnick fragt zu Punkt 2.2. der neuen Kulturförderrichtlinien (Entscheidung des Ausschusses ab einer Grenze von 2.500 €) wie viel Projektzuschüsse in den letzten Jahren mit welchen Beträgen gezahlt wurden.

Frau Richter antwortet hierzu, dass der letzte Zuschuss im vergangenen Jahr an Consonare in Höhe von 2.341,47 € durch den Ausschuss beschlossen wurde. Davor wurde im Jahre 2002 für ein Projekt von Ane Königsbaum ein Zuschuss von 500,00 € gezahlt .

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Grenze von 2.500,00 € beibehalten wird, der Kulturausschuss aber über Projektzuschüsse im Nachhinein informiert wird.

Frau Heyer bittet um Mitteilung zur nächsten Sitzung, wie hoch 1/3 Zuschüsse gemäß Punkt 3.5.1. im letzten Jahr für waren.

Herr Voß beantragt in Punkt 2 die Worte „nach Aufforderung der Stadt“ zu streichen. Dies wird vom Kulturausschuss einstimmig so beschlossen und die Anlage 1 zur Vorlage B11/0335 entsprechend verändert.

Der Kulturausschuss beschließt dann einstimmig:

„Die Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt werden in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage B11/0335 mit Wirkung vom 01.01.12 beschlossen.“

TOP 6: B 11/0386
Teilstellenplan des Kulturamtes 2012/2013

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet. Bei der Neubewertung der Stelle 452.9 im Stadtmuseum handelt es sich um eine niedrigere Eingruppierung.

Fragen zum Stellenplan der pädagogischen MitarbeiterInnen der Musikschule werden durch Herrn George beantwortet.

TOP 7: B 11/0395
Gebührenbedarfsberechnungen für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier: Musikschule

Frau Heyer stellt für die FDP Fraktion folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung zur nächsten Ausschusssitzung und erläutert ihn:

„Die Leitung der Musikschule wird beauftragt, bis zur nächsten Ausschusssitzung die beiden folgenden Punkte zu prüfen:

- a. Die Erlöse aus Teilnehmerbeiträgen und die Personalkosten werden zur Deckung gebracht.
- b. Der Kostendeckungsgrad (ohne Zuschüsse / Zuwendungen) wird auf 65 % angehoben.“

Dieser Prüfauftrag wird bei 6 ja – und 4 nein Stimmen bei 3 Enthaltungen so beschlossen.

Die Beschlussfassung zur Gebührenbedarfsberechnung Musikschule wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

TOP 8: M 11/0394
Berichtswesen 1.Halbjahr 2011; hier: Kulturamt

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung direkt beantwortet, der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 9: B 11/0376

Grundhaushalt 2012 / 2013; hier: Kulturamt / Amt 45

Es besteht Einvernehmen, seitenweise die Vorlage durchzugehen. Die Fragen werden durch die Verwaltung direkt beantwortet.

Zu Seite 474 wird gefragt, warum die Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung in den Folgejahren deutlich zurück gehen. Es wird um Beantwortung zur nächsten Sitzung gebeten.

Die Beschlussfassung wird einvernehmlich auf die nächste Sitzung zurück gestellt.

TOP 10: Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 11: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP

11.1:

Beantwortung der Anfrage von Herrn Andt zur Definition "städtische Räume" aus der Sitzung vom 23.06.11

Herr Andt hatte in der Sitzung des Kulturausschusses am 23.06.11 die Verwaltung gebeten zu prüfen, was unter dem Begriff „städtisch Räume“ zu verstehen ist.

Frau Richter antwortet, dass sich nach Auskunft des Hauptamtes folgende Begriffsbestimmung ergibt:

Grundsätzlich sind alle Räume, die sich im Eigentum oder im Besitz der Stadt befinden, städtische Räume. Hinsichtlich der Nutzung der Räume sind allerdings verschiedene Punkte zu beachten:

Gebäude bzw. Räume, die nicht generell einem bestimmten Zweck dienen, wie z.B. der Festsaal am Falkenberg, werden grundsätzlich zugewiesen. Dies erfolgt zunächst verwaltungsintern. Die dem Amt 45 zugewiesenen Räume können daher durch den Kulturausschuss in der zusätzlichen Nutzung anderen zur Verfügung gestellt werden.

Bei allen anderen städtischen Räumen / Gebäuden ist im Vorwege durch das Fachamt die Zuordnung / Zuständigkeit und Zweckbindung zu prüfen.

Dies trifft auch zu, wenn es sich um Räumlichkeiten von städtischen Gesellschaften oder Eigenbetrieben handelt. Hier muss seitens des Fachamtes geklärt werden, ob es ggf. beim politischen Grundsatzbeschluss schon Regelungen gab, die in Folge eine Nutzungsregelung in der Beschlussfassung durch den Kulturausschuss zulassen. Ist das nicht der Fall, ist entsprechend der festgelegten Kompetenzen z.B. eine Entscheidung des Geschäftsführers / der Geschäftsführerin oder der Werkleitung bzw. des Vorstands oder Aufsichtsrats oder der zuständigen Ausschüsse erforderlich.

TOP

11.2:

neue Schulpartnerschaft des Copernicus-Gymnasiums

Frau Richter berichtet, dass das Copernicus Gymnasium nach der Aufkündigung der Partnerschaft durch das Marommer Collège Alain eine neue Schulpartnerschaft mit dem Lycée Vauvenargues in Aix-en- Provence eingegangen ist.

TOP

11.3:

Besuch von Feuerwehrleuten aus Zwijndrecht

Frau Richter berichtet, dass vom 23.-24.09.11 fünf Feuerwehrleute aus Zwijndrecht zu Gast bei der Norderstedter Feuerwehr sind. Anlass für den Besuch ist der „Tag der Blaulichter“ im Landesgartenschau Gelände.

TOP

11.4:

Erntedankfest

Frau Richter berichtet, dass die diesjährigen Erntedankfeierlichkeiten am 02.10.11 mit einem Gottesdienst der Emmaus Kirchengemeinde auf der Sparkasse Südholstein Bühne um 9.30 Uhr beginnen. Der Umzug der Erntewagen erfolgt vom Gelände der Landesgartenschau zum Rathaus.

Auf Nachfrage von Herrn Berbig erläutert sie, dass kostenfreie Eintrittskarten zum Gottesdienst im Ticket Corner erhältlich sind.

TOP

11.5:

Besuch des Marommer Bürgermeisters David Lamiray in Norderstedt

Frau Richter berichtet, dass der Marommer Bürgermeister am 9. und 10.11.11 Norderstedt besuchen wird. Herr Lamiray wird an der Kranzniederlegung für die Opfer des Nationalsozialismus an der Gedenkstätte Wittmoor teilnehmen.

TOP

11.6:

geplante Kulturausschusssitzungen in 2012

Herr Kroeger teilt die für 2012 geplanten Kulturausschusssitzungen mit:

26.01. / 23.02. / 22.03. / 26.04. / 24.05. / 23.08. / 27.09. / 25.10. / 22.11.12

jeweils 18.15 Uhr, Sitzungsraum III im Rathaus

TOP

11.7:

Beschlusskontrolle

Herr Kroeger gibt die aktuelle Übersicht „Beschlusskontrolle“ als Anlage 1 zu Protokoll.

TOP

11.8:

Bericht aus dem Arbeitskreis Kultur des Seniorenbeirates

Herr Dr. Zahn aus dem Seniorenbeirat berichtet aus dem Arbeitskreis Kultur:

- Im Januar fand eine Ausstellung mit Bildern von Senioren statt.
- Auf der Landesgartenschau wurde der Seniorentag gestaltet.
- Initiiert und durchgeführt wurde eine „Ehrenrunde“ mit über 80 Jährigen ehemaligen Ehrenamtlern, aus deren Aktivitäten Vereine oder Aktionsgruppen entstanden sind.
- Am 02.11. wird eine Veranstaltung „Wissen zum Älterwerden“ in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt Netzwerk Nord und dem Albertinen Krankenhaus im Plenarsaal durchgeführt.
- Für 2012 ist eine Nachfolgeveranstaltung zu „Senioren malen“ als „Senioren singen“ oder „Senioren tanzen“ angedacht, die „Ehrenrunde“ soll weitergeführt werden.
- Der Seniorenbeirat versucht mit der Hamburger Volksbühne und der Kultur in

Norderstedt (Kulturamt / TriBühne) eine gemeinsame Abo Veranstaltungsreihe einzurichten, bei der ein seniorengerechter, begleiteter Transport angeboten werden kann.

- Für 2012 ist außerdem eine Beteiligung am Schleswig-Holstein Tag vorgesehen.

TOP

11.9:

Im Weißen Rössl Abschlussbericht

Das Musiktheater-Projekt „Im Weißen Rössl“ war künstlerisch ein sehr großer Erfolg. Dies belegt die einhellig positive Rückmeldung von BesucherInnen aber auch die Berichterstattung in den Medien. Alle waren begeistert und fasziniert von der Inszenierung, der hohen künstlerischen Qualität, der excellenten technischen Umsetzung (sehr gute Tonqualität), dem funktionellen Bühnenbild und dem homogenen Zusammenspiel von Profis und Amateuren. Auf der Einnahmenseite sind witterungsbedingt die geplanten Zuschauerzahlen nicht erreicht worden. In der zweiten Woche musste eine Vorstellung wegen einer Unwetterwarnung komplett abgesagt werden, das generell regnerische Wetter hat zudem viele potentielle BesucherInnen von einem Besuch abgehalten.

Vor diesem Hintergrund soll von einer open-air-Wiederaufnahme abgesehen und stattdessen die Inszenierung für das neue Kulturwerk umgearbeitet und dort im Spätsommer 2012 aufgeführt werden.

Der neue Veranstaltungsraum bietet viele Möglichkeiten, in die Inszenierung einbezogen zu werden:

- Einmarschieren der Blaskapelle durch das Foyer (auch als Pausenmusik denkbar)
- Balkonszene mit dem Kaiser von der Empore usw.

Weitere Vorteile sind:

- Da in diesem Raum keine Tonverstärkung der Solisten/ Musiker erforderlich ist, reduzieren sich die Technikkosten um ca. € 30.000,-.
- Die Kostüme können wieder benutzt, beim Bühnenbild müssen nur geringfügige Änderungen vorgenommen werden.
- Die Backstage-Situation für ein großes Ensemble ist durch die zur Verfügung stehenden Räume der Musikschule und des Kulturwerks ungleich besser.
- Es fallen keine zusätzlichen Mietkosten für externe Anmietungen mehr an.
- Die Sponsorenakquise dürfte in 2012 leichter sein, zumal es künstlerische Referenzen gibt.
- Die Zielgruppe „Weißes Rössl“, in der Regel älteres Publikum, ist eher für eine Aufführung in geschlossenen Räumen zu gewinnen als für eine open-air-Veranstaltung.

Vor diesem Hintergrund beläuft sich das Gesamtvolumen auf voraussichtlich € 30.000. Es erscheint möglich, die Ausgaben fast komplett durch Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten zu bestreiten. Bei 2x3 Vorstellungen mit insgesamt 1.800 Zuschauern und einem durchschnittlichem Eintrittspreis von 15,- ergeben sich rechnerisch Einnahmen von € 27.000,-. Zusätzliche Einnahmen von Sponsoren sollten ggf. dazu dienen, den in 2011 entstandenen Zuschussbedarf zu minimieren.

Hinzu kommt, dass die Rahmenbedingungen für den für 2012 geplanten „Norderstedter Kultursommer“ noch nicht feststehen. So ist ungewiss, ob die Bühne die geeignete Größe für die Inszenierung hat. Die Erfahrungen aus 2011 zeigen, dass die Backstage-Situation für ein derart großes Ensemble nur mit großem finanziellem und organisatorischem Aufwand zu bewältigen ist. Eine mehrtägige Nutzung der Bühne für ein Musiktheater-Projekt wie das

„Weiße Rössl“ erfordern z.B. bei einem dann öffentlich zugänglichem Stadtpark umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen (Wachdienst).

Trotz will sich die Musikschule in anderer Form (Chor-Konzert, Orchester-Konzert etc.) an dem „Norderstedter Kultursommer“ beteiligen.

Auf Nachfrage erklärt Herr George, dass der finanzielle Abschlussbericht noch nicht endgültig vorliegt und er ihn nachreichen wird.

TOP

11.10:

Fahrt von Vertretern der Musikschule zur Musikschule Maromme

Vom 30.09. bis zum 03.10.2011 besucht eine Gruppe der Musikschule die Musikschule Maromme. Sie folgt einer Einladung, die beim Besuch der Marommer Musikschule im Jahr 2009 ausgesprochen wurde.

Die Norderstedter Gruppe umfasst 15 Personen und besteht aus SchülerInnen und Lehrkräften der Instrumente „Querflöte“, „Saxophon“ und „Schlagzeug“. Für den 01.10. ist ein gemeinsames Konzert geplant. Dabei werden auch zwei gemeinsame Stücke von SchülerInnen beider Musikschulen zur Aufführung gebracht. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien.

TOP

11.11:

Anfrage von Herrn Voß zur Nutzung von Räumen der Grundschule Friedrichsgabe durch die Musikschule

Herr Voß fragt an, ob die Musikschule plant, Räumlichkeiten der Grundschule Friedrichsgabe für Unterrichtszwecke zu nutzen.

Herr George führt aus, dass die Musikschule zum Ende des ersten Halbjahres 2011/2012 die Räumlichkeiten der Schule am Rodelberg räumen wird. Da im Musikschulneubau nicht ausreichend Räumlichkeiten für den Bedarf des Fachbereiches Musiktheater incl. Fundus vorhanden sind, wurde nach einer anderen Unterbringungsmöglichkeit gesucht. In der Grundschule Friedrichsgabe sind hierfür Räumlichkeiten gefunden worden. Der Fachbereich Musiktheater sowie das Kreativkarussell und der Fundus der Musikschule werden zum 01.02.12 die Räumlichkeiten dort nutzen. In diesem Zusammenhang werden auch verschiedene Kooperationsmöglichkeiten mit der Grundschule auch im Hinblick auf die Einrichtung der offenen Ganztagschule geprüft.

